

Leben begleiten – bis zuletzt

Von Beate Röver und Christiane Grothe

HOSPIZZENTRUM Wolfenbüttel

Der Hospizverein Wolfenbüttel möchte in der letzten Lebensphase Halt geben und da sein, wenn der Mensch es braucht. Die Menschen werden immer älter – zugleich nehmen schwere, lebensbegrenzende Erkrankungen zu, auch bei Jüngeren. Oft stehen Familien mit Kindern und arbeitenden Partnern vor großen Belastungen. Niemand soll in dieser schweren Zeit oder im Sterben allein sein. Auch Angehörige brauchen Begleitung und Gespräche – denn trotz familiärer Fürsorge und palliativer Versorgung bleibt oft ein großes Vakuum an Fragen und Unsicherheiten.

Ein Verein mit Geschichte und Herz

Der Hospizverein Wolfenbüttel e.V., 2006 von 13 engagierten Ehrenamtlichen gegründet, feiert 2026 sein 20-jähriges Bestehen. Nach bescheidenen Anfängen und mehreren Umzügen hat der Verein im Frühjahr 2024 im kernsanierten Gutshaus in Wendessen gemeinsam mit dem neuen stationären Hospiz das Hospiz-Zentrum Wolfenbüttel gegründet. Mittlerweile arbeiten 3 ausgebildete Koordinatorinnen und 55 ehrenamtliche Sterbebegleiter*innen in der ambulanten Hospizarbeit und freuen sich über 742 Vereinsmitglieder und vielfältige Unterstützer*innen.

*Die Qualifizierung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen für die Sterbebegleitung*

Einmal im Jahr, immer von März bis November, werden 12 neue Sterbebegleiter*innen in einem Vorbereitungskurs für ihre anspruchsvolle Aufgabe qualifiziert. Sie lernen insbesondere den hospizlichen Gedanken kennen, der unseren Verein prägt. Wir möchten die Gefühle und Bedürfnisse der Sterbenden verstehen und versuchen, die Situation der Angehörigen zu er-

fassen. Es geht immer um die ganzheitliche Begleitung, es geht um die Unterstützung der Sterbenden und ihrer Zugehörigen nicht nur körperlich, sondern insbesondere auch in psychischen, sozialen und spirituellen Belangen. In einer Sterbebegleitung geht es immer um die individuellen Bedürfnisse und spezifischen Wünsche des einzelnen Menschen. Dazu gehört auch die Akzeptanz des Sterbens, denn das Sterben ist ein natürlicher Teil des Lebens und soll mit Würde und Respekt behandelt werden. Bei all der Schwere, die Krankheiten mit lebensbegrenzender Diagnose mit sich bringen, darf es

lichen Mitarbeiter*innen begleiten in Seniorenheimen, Krankenhäusern und insbesondere in der Häuslichkeit.

Trauer hat viele Gesichter – und braucht Raum

Wir bieten Unterstützung bei der Trauerbewältigung an. Es können Einzelgespräche mit unseren ausgebildeten Trauerbegleiter*innen in Anspruch genommen werden. Unser Trauercafé und/oder „Trauer in Bewegung“ bieten die Möglichkeit, in Kontakt mit anderen Trauernden zu kommen und in der Gemeinschaft mit den Trauerbegleiter*innen neue Wege und Strategien für das eigene Leben zu finden. Zweimal im Jahr bieten wir eine geschlossene Trauergruppe für Erwachsene an. Seit 2025 gibt es eine Trauergruppe für Kinder, die von einem geliebten Menschen Abschied nehmen mussten.

Was noch wichtig sein kann...

Wir beraten Sie bei der Erstellung einer Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht und bieten mehrmals im Jahr

„Letzte Hilfe“-Kurse an und geben einen Einblick, was für einen Menschen in seiner letzten Lebensphase wichtig ist und wie man Sterbende achtsam begleiten kann.

Zuwendung, die von Herzen kommt

Es entstehen für die Menschen, die uns um Unterstützung bitten, keine Kosten. Kontaktieren Sie uns, wir sind gerne für Sie da!

Hospizverein Wolfenbüttel e.V. Am Gute 2, 38300 Wolfenbüttel
Tel.: 05331-71067-10 oder koordinatorenteam@hospizzentrum-wf.de - Jede Mitgliedschaft in unserem Hospizverein und jede Spende helfen, unsere Arbeit zu unterstützen. Eine Spendenbescheinigung wird ausgestellt.

Braunschweigische Landessparkasse, IBAN DE16 2505 0000 0151 8233 33



Die drei Koordinatorinnen: Beate Röver, Tatiana Döring, Christiane Grothe (von links nach rechts)

auch immer wieder Momente des Glücks, ein herzliches Lachen und Freude geben. Wir freuen uns, wenn immer mehr Menschen Teil unserer Gemeinschaft werden und den hospizlichen Gedanken in unsere Gesellschaft tragen.

Unsere Sterbebegleitung

Erreicht uns eine Anfrage nach Begleitung, ist es immer eine der 3 Koordinatorinnen, die ein erstes Gespräch mit dem erkrankten Menschen und seinen Zugehörigen führt. Sie ist offen für alle Fragen, offen für jede Art von Gespräch, kennt Hilfsangebote, die es in dieser herausfordernden Zeit braucht, und wählt eine ehrenamtliche Begleiterin oder einen Begleiter aus, die/der in die Situation, in die Lebensumstände und zu den Bedürfnissen des Menschen und seinen Zugehörigen passt. Unsere ehrenamt-